

SUPERIOR HOTEL

MANAGEMENT & STRATEGIEN

Von Achterbahnfahrt bis Froschschenkel



20 Auszubildende hat das Parkhotel Stuttgart derzeit. Ausgebildet wird in den Bereichen Hotel- und Restaurantfach sowie als Koch / Foto: Nermin Kurtovic

150 Bewerbungen auf acht Ausbildungsplätze ? ein Traum für viele Hoteliers, die ihre Stellen nicht besetzt bekommen. Das Parkhotel Messe-Airport Stuttgart gilt als Positivbeispiel der Region und fährt ein erfolgreiches Ausbildungskonzept. Das Gastgewerbe ist eine der führenden Dienstleistungsbranchen hierzulande, rund 6.200 junge Menschen werden allein in Baden-Württemberg derzeit nach Angaben des DEHOGA ausgebildet. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse ist jedoch gesunken und im vergangenen Jahr wurden mehr als 1.000 freie Ausbildungsstellen nicht besetzt. Während die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe besteht, gibt es immer noch zu wenige Bewerber. Anders sieht es im Parkhotel Messe-Airport Stuttgart aus: Seit Februar kommen schon die ersten qualifizierten Bewerbungen in Leinfelden-Echterdingen an. Dass das Vier-Sterne-Haus den jungen Menschen einiges zu bieten hat, spricht sich immer mehr herum: Ein Zeltlager unmittelbar am Bodensee, erst der Besuch in einer Brauerei, dann ein Lagerfeuer. Eine Achterbahnfahrt im Europa-Park, davor Input über das Konzept des Hotelkonzerns. Eine Tagesreise zum Pariser Großmarkt, um hautnah den Umschlagplatz für Obst, Gemüse und Meeresfrüchte zu erleben. Jedes Jahr machen die Auszubildenden des Parkhotels gemeinsam mit den Ausbildungsleitern einen Ausflug. Im Fokus stehen dabei gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse im Team, fachlich Wissenswertes und eine große Portion Vergnügen. Diesen Sommer geht es in den Burgund und die Champagne, um dort Weingüter zu besuchen und die Spezialitäten der klassischen französische Küche zu erleben: Schnecken und Froschschenkel.

150 Bewerbungen jedes Jahr

Zurzeit beschäftigt das Hotel 20 Auszubildende in den Bereichen Hotel- und Restaurantfach sowie als Koch. Auch das Duale Studium ist hier möglich: Dank einer Kooperation mit der DHBW Ravensburg können sich junge Leute im Bereich Hotelmanagement oder Tourismus ausbilden lassen. Das bereits im Februar die ersten Bewerbungen ankommen und bis in den Juli nicht abreißen, freut Elouan Pêcheur, General Manager des Parkhotels: ?Wir sind in einer echten Zukunftsbranche tätig. Wer eine Ausbildung in Deutschland absolviert, kann eine internationale Karriere anfangen. Und es macht mich stolz, dass unsere Ausbildungsmethoden sehr geschätzt werden.? Im Durchschnitt stellt das Parkhotel jedes Jahr acht Ausbildungsplätze zur Verfügung ? dafür gibt es rund 150 Bewerbungen.

Noch immer kämpfen viele Unternehmen mit Vorurteilen und einem wenig glanzvollen Image. Doch es wird viel getan, um junge Menschen zu überzeugen, dass die Branche im Wandel ist und immer attraktiver wird: Arbeitszeiten, Bezahlung, Weiterbildung und Karrieremöglichkeiten sind dabei wichtige Faktoren. Pêcheur: ?Junge Menschen wollen nicht mehr 50 Stunden pro Woche in Teildiensten schuften. Die Arbeit soll Spaß machen und gleichzeitig geht es darum, ausreichend Zeit für Familie, Freunde und Freizeit zu haben.? Viele Hoteliers haben das verstanden und möchten daher optimale Rahmenbedingungen schaffen ? auch und erst recht für die Auszubildenden. Das Parkhotel Stuttgart Messe-Airport gilt dabei als Vorbild in der Region. ?Wir möchten die Anforderungen der neuen Generation erfüllen. Abends wird in der Hotellerie immer noch gearbeitet, wir sind ja Gastgeber ? doch wir achten dabei auf ein anständiges Gehalt und faire Arbeitsbedingungen?, sagt Pêcheur.

Statements einiger Azubis

Nadine Kirchner: ?Die gesamte Ausbildung war für mich durchweg besonders, denn ich war seit dem Tag der Neueröffnung mit dabei. Das war spannend, denn die Arbeitsabläufe wurden ständig analysiert und verbessert und ich wurde oft mit einbezogen. Die eigene Meinung wiegt in diesem Haus sehr viel.?

Elea Regina Oertel: ?Das Besondere an der Ausbildung im Parkhotel ist, dass die Stärken der einzelnen Auszubildenden erkannt und gefördert werden. Jeder, der sich in der Ausbildung anstrengt und Interesse zeigt, bekommt viele Chancen, sich zu beweisen. Uns werden früh verantwortungsvolle Aufgaben anvertraut, daran wächst man. Und die anderen Mitarbeiter geben ihr Fachwissen gerne weiter. Wir lernen, warum ein sicheres Auftreten mit den Gästen wichtig ist und wie jeder dazu beiträgt, dass ein gutes Arbeitsklima mit den Kollegen herrscht.?

Leslie Burghard: ?Hier wird so viel für die Auszubildenden getan: Jeder Azubi bekommt einen festen Paten zugeteilt, der für alle Fragen zur Verfügung steht. Es werden regelmäßig Gespräche geführt, um zu schauen, ob man sich gut eingelebt hat und in den Abteilungen wohl fühlt. Und es gibt regelmäßig Schulungen rund um Service und Rezeption, aber auch zu Themen wie Bier und Wein.?